Ampferkontrolle vor Silomais mittels Klee grasumbruch durch mehrmaliges Fräsen

Hintergrund

Ampfer ist eines der dominierenden Unkräuter im Ökologischen Landbau, bestätigt wird dies in einer Umfrage, in welcher über 80 % der befragten Biobetriebe von teilweise extremen Problemen mit *Rumex* spp. berichteten (Böhm & Verschwele 2004). Neben der Fruchtfolgegestaltung als zentralem Regulierungselement stehen den Betrieben nur wenige direkte Maßnahmen wie manuelles oder mechanisches Stechen zur Verfügung, beides ist mit hohem personellem bzw. technischem Aufwand verbunden.

Einer der Leitbetriebe in NRW berichtete von geringerem Ampferdruck in Silomais nach Klee grasumbruch mittels mehrmaligem Fräsen bei Einhaltung entsprechender Abtrockenzeiten zwischen den Arbeitsgängen. Ampferwurzeln wurden nach den Beobachtungen des Betriebsleiters durch die Fräse zerschlagen und trockneten aufliegend auf der Bodenoberfläche ab. Um diesen vielversprechenden Ansatz zu überprüfen, wird dieser aktuell mit dem vorher langjährig praktizierten Klee grasumbruch mittels Pflug verglichen.

Versuchsanlage

Blockanlage mit 4 Wiederholungen und folgenden Varianten:

- 1) Klee grasumbruch durch mehrmaliges Fräsen (mit Abtrockenzeiten) und anschließender Pflugfurche
- 2) Kontrolle: Klee grasumbruch mittels Pflugfurche

Standorte

Leitbetrieb Höfferhof in Much